

Eintritte in die Sekundarstufe II

zu Kapitel 2 Bildungswesen, Abschnitt 4 Sekundarstufe II, Seite 36 des Buches

Im Buch steht „Über 95 Prozent der Jugendlichen treten in einen Zug der Sekundarstufe II ein.“ Beim vergeblichen Versuch zu verifizieren, ob diese Angabe noch zutrifft, sind wir auf einige neue Informationen gestossen.

1 Absolute Zahlen

Ende Schuljahr 2007/08 verliessen 84'600 Jugendliche die obligatorische Schule (sog. Schulabgänger/innen). Zu Beginn des Schuljahrs 2008/09 traten 108'450 Jugendliche in das erste Jahr einer beruflichen Grundbildung, einer gymn. Maturitätsschule oder einer Fachmittelschule ein. Weitere 19'800 traten eine "Übergangsausbildung" an. (Szenarien Sek II, S. 49)¹.

Die Zahl der Eintritte in weiterführende Bildungsangebote liegt somit rund 50% höher als die Zahl der Schulabgänger/innen. Wie ist dies möglich?

Das Bundesamt für Statistik schreibt dazu: "Da viele Jugendliche mehrmals eine nachobligatorische Ausbildung beginnen, beträgt der Quotient (Lernende des 1. Jahres der Sekundarstufe II) / (Abgänger/innen der 9. Klasse) im Jahr 2007 128% für die drei zertifizierenden Bildungswege und 150% unter Einbezug der Übergangsausbildungen." (Szenarien Sek II, Fussnote S. 7)

Anders gesagt: Wirtschaft und Bildungswesen müssen 50% oder rund 42'000 Ausbildungsplätze mehr einrichten (und finanzieren) als dies bei einem problemlosen Durchgang notwendig wäre.

2 Quoten

Die Angabe im Buch, wonach über 95% in einen Zug der Sekundarstufe II eintreten, ist ein Resultat der Studie TREE und bezieht sich somit auf Jugendliche, die 2000 die oblig. Schulzeit beendet haben.

Neuere Zahlen konnten nicht gefunden werden. Das Bundesamt für Statistik hat zwar in Ergänzung zur oben erwähnten Publikation „Szenarien Sek II“ detaillierte Untersuchungen über die Entwicklung der Übergangsquoten erstellen lassen. Für das Jahr 2007 wurde errechnet²:

	sofortiger Übergang (%)	verzögerter Übergang (%)	zusammen (%)
Mehrjährige berufl. Grundbildung	42.0	33.2	
Allgemeinbildende Schulen	27.0	5.3	
Übergangsausbildungen	15.3	6.0	
Andere Formen der berufl. Grundbildung	5.3	10.0	
Total	89.9	54.5	144.0
Total ohne Übergangsausbildungen	74.6	48.5	113.1

¹ Szenarien 2009-2018 für die Sekundarstufe II"

<<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/22/publ.html?publicationID=3774>> sowie Mai L. Gaillard, 20.1.09

² su-b-15.01.03-sec2_modele_2009

<<http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/15/08/dos/blank/14/11.Document.111124.xls>> Grafik G1, angegebene Werte aus der Grafik herausgelesen

Wir kommen somit - auch wenn die Übergangsausbildungen nicht mitgezählt werden - deutlich über 100%, verursacht durch die Wiederholung des Eintritts in die Sek II, wie oben dargestellt.

Die Frage, wieviele Jugendliche mindestens einmal in die Sekundarstufe II eingestiegen sind, lässt sich mit den vorliegenden Zahlen nicht beantworten. Der zuständige Mitarbeiter des BFS, Laurant Gaillard, schreibt dazu: „Solange die Statistik der Lernenden keinen Personenidentifikator beinhaltet, können wir nicht wissen, wieviele ‚Anläufe‘ die Lernenden schon gemacht haben. Die Einführung eines solchen Identifikators ist für die Statistik des Schuljahres 2010/2011 geplant; dann braucht es einige Jahre, bis längere Verläufe verfolgt werden können.“³

Emil Wettstein

Berufsbildungsprojekte Zürich
www.bbprojekte.ch

Quellen: vgl. Fussnoten

³ Mail vom 21. Januar 2010